

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 22 (1962-1963)

Heft: 2

Rubrik: Amtlicher Teil = Parte officiale

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und deren Bedrohung durch moderne Bauwerke, an das Alte Testament, an den sagenhaften Nil oder an aktuelle politische Vorkommnisse. Wir möchten mehr wissen über dieses Wunderland. Diesem Wunsche aber wird unser Buch in jeder Hinsicht gerecht. Sowohl das Tafelwerk, bestehend aus einmaligen photographischen Aufnahmen mit ausführlichen Begleittexten als auch die Beiträge namhafter Fachleute verschaffen uns ein eindrückliches Bild, sowohl vom alten als auch vom modernen Ägypten. Nur Berufene kamen als Textautoren zum Wort, Männer verschiedener Staaten, verschiedener Rassen und Religionen schufen dieses Gemeinschaftswerk. Sie lassen aber auch Alte zu uns sprechen, Männer und Frauen, die vor Jahrhunderten und Jahrtausenden über das Land berichtet haben. Ihre Sprache ist eindringlich und überzeugend. Wir erfahren mancherlei über die Tempel Nubiens, die großen Kulturen, die Kopten, den Islam, aber auch über den Suezkanal, den neuen Staudamm von Assuan und das zeitgenössische Leben. Die Bilder berichten über die Natur des Landes, die Menschen und ihr Schaffen in Jahrtausenden. Hier finden wir, was kein Reiseprospekt und kein Schulbuch enthält. Die Begeisterung, mit der das Werk geschaffen wurde, überträgt sich auf den Leser und Betrachter. Wenn es auch Ägyptenbücher gibt, «unübersehbar wie die Wasser des Nils zur Zeit der sommerlichen Hochflut», so sind es doch nur wenige, die uns das zu bieten vermögen wie dieser hochaktuelle, umfassende und allgemeinverständliche Band.

G

Amtlicher Teil:

Turnberater 1962/63

Auf Grund der Vorschläge der Konferenzen wurden für das laufende Schuljahr vom Erziehungsdepartement Graubünden folgende Turnberater neu gewählt oder in ihrem Amte bestätigt:

Chur:	Camenisch Aldo, Sekundarlehrer, Scalettastraße 4, Chur
Schanfigg:	Cavegn Armin, Passugg
Trins/Rhäzüns:	Bircher Walter, Lehrer, Molinis
Safien:	Willi Hans, Domat/Ems
Rheinwald/Schams:	Weidkuhn Heinz, Safien/Neukirch
Herrschaft/5 Dörfer:	Nicca Georg, Andeer
Schiers:	Vonmont Hs. Jörg, Jenins
Klosters:	Dachauer Florian, Untervaz
Davos:	Tarnuzzer Hs. Andr., Schiers-Maria
Albula:	Hitz Felix (b. Gugolz), Klosters
Sursés:	Bosch Alfred, Bobbahnstr. 12, Davos-Platz
Thusis:	Gerber G., Surava
Domleschg:	Cajacob Paul, Tinizong
Cadi I:	Dirnberger Rico, Thusis
Cadi II:	Bühler Matheus, Sils i. D.
Gruob I:	Albin Heinrich, Disentis/Mustér
Gruob II:	Necker Hans Peter, Breil/Brigels
Vals:	Seeli Gieri, Flims-Dorf
Lugnez:	Arpagaus Ignaz, Lehrer, Ilanz
Oberengadin:	Rieder Alfred, Vals
Zernez/Münstertal:	Capaul Moritz, Igels
Scuol/Schuls:	Clagluna Jon, Pontresina
Bergell:	Groß Jacques, Lü
Bernina:	Tall Balser, Scuol/Schuls
Moesa:	Godenzi Antonio, Sekundarlehrer, Bondo
Calancasca:	Comini Elmo, Brusio
	Grass Romano, Mesocco
	Stanga Pierino, Roveredo

Neuer Lehrplan

Am 22. Dezember 1962 erließ der Kleine Rat einen neuen Lehrplan und erklärte ihn für 3 Schuljahre verbindlich, und zwar vom Schuljahr 1963/64 an. Wir sehen uns zu folgenden Vorbemerkungen veranlaßt:

Als vor gut zwei Jahren die letzte Ausgabe des «Lehrplanes für die Primarschulen» vom 2. November 1931 zur Neige ging, mußte die Frage geprüft werden, ob eine unveränderte Neu-Auflage gedruckt werden solle, oder ob am bisherigen Lehrplan Änderungen vorzunehmen seien. In der Folge zeigte es sich, daß in mehrfacher Hinsicht Änderungen erwünscht waren.

Einmal waren durch das neue Schulgesetz einige bisher fakultative Fächer obligatorisch erklärt worden, so der Handfertigkeitsunterricht für Knaben, das Turnen für die Mädchen und der hauswirtschaftliche Unterricht für die Mädchen der Oberstufe. (Für diesen Unterricht ist indessen kürzlich ein besonderer Lehrplan erlassen worden.)

Dann schien es auch angezeigt, neuen Unterrichtsformen, wie sie sich heute namentlich in den Realfächern immer mehr durchsetzen, so weit Rechnung zu tragen, wie dies in einem Lehrplan überhaupt möglich ist.

Ganz besonders fiel aber der Umstand ins Gewicht, daß in jüngster Zeit ein immer häufigerer Wechsel des Wohnortes von einer Gemeinde zur andern und damit auch des Schulortes beobachtet werden kann. Da zeigte es sich nicht selten, daß in den verschiedenen Schulen keine Übereinstimmung hinsichtlich des Stoffprogramms herrschte, so daß der Wechsel des Schulortes für manche Kinder mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden war. Diesen Unzukömmlichkeiten soll nun dadurch begegnet werden, daß im neuen Lehrplan für die einzelnen Fächer verbindliche Stufenziele als minimales Jahresprogramm aufgestellt werden, das auch in schwierigen Schulverhältnissen, z. B. in Gesamtschulen, durchgearbeitet werden kann. Der Wunsch nach solchen genauer umschriebenen Stufenzielen ist, namentlich für den Sprachunterricht, dann und wann in der Lehrerschaft geäußert worden. Dem allfälligen Einwand, daß dadurch die Lehrfreiheit beschnitten werde, kann mit dem Hinweis auf die zusätzlichen «Stoffe zur Auswahl» begegnet werden, die dem Lehrer reiche Möglichkeiten in der Stoffwahl und in der Stoffgestaltung bieten.

Mit der Ausarbeitung des Lehrplan-Entwurfes wurde die Inspektorenkonferenz beauftragt. Der Entwurf wurde sodann Herrn Seminardirektor Dr. Buol und den Herren Seminar-Übungslehrern zur Begutachtung vorgelegt.

Laut Beschuß des Kleinen Rates wird der vorliegende Lehrplan ab Schuljahr 1963/64 für drei Jahre obligatorisch erklärt. In dieser Zeit hat die Lehrerschaft Gelegenheit, sich mit dem neuen Lehrplan vertraut zu machen, Erfahrungen zu sammeln und ihrerseits Wünsche zu äußern und Anregungen zu machen.

Der Lehrplan wird sobald als möglich allen Primar- und Sekundarlehrern zugestellt.

Erziehungsdepartement Graubünden

Ausbildungskurs für Werklehrer

Im Jahre 1963 ist vorgesehen, erstmals in Graubünden einen Einführungskurs für Lehrer an Werkschulen durchzuführen. Dieser Kurs findet voraussichtlich in der Zeit vom 2. bis 28. September in Chur statt. Die Teilnehmer erhalten vom Kanton einen Beitrag an die Kurskosten.

Lehrer, die sich für den Besuch dieses Werklehrerkurses interessieren, wollen beim Sekretariat des Erziehungsdepartementes das Anmeldeformular verlangen. Die Anmeldung hat bis Ende März 1963 zu erfolgen.

Erziehungsdepartement Graubünden

Schweizerische Landesausstellung 1964

Im Rahmen der Schweizerischen Landesausstellung 1964 in Lausanne (30. April bis 25. Oktober) sollen von Schüler- und Jugendgruppen kleinere Darbietungen von ungefähr einer halben Stunde Dauer geboten werden. Es will gezeigt werden, was unsere Schule in den Sparten «das gesprochene Wort» und «musische Erziehung» leistet.

In Frage kommen:

kleinere Theaterstücke oder gut gewählte Ausschnitte vom klassischen griechischen Theater an bis zur Moderne;

volkstümliche Stücke, Singspiele, cabaretähnliche Vorstellungen, folkloristische Darbietungen;

Rezitationen und Deklamationen (auch fremdsprachige von höhern Schulen);

Reigenspiele und rhythmische Übungen.

Es wird Gewicht darauf gelegt, daß alle Landesgegenden und Regionen, Sprachgruppen und konfessionelle Richtungen zum Zuge kommen. Um einen genauen Zeitplan aufstellen zu können, müssen die Darbietungen schon heute zusammengestellt werden.

Deshalb gelangen wir mit der Bitte an die einzelnen Lehrer, zu prüfen, ob ihre Schule oder Klasse zu einer Darbietung bereit wäre, und uns diese bis spätestens 28. Februar 1963 anzumelden mit Angabe der Art der Darbietung.

Erziehungsdepartement Graubünden